Das größte Meeresschutzgebiet der Welt

Im Meeresschutzgebiet vor Hawaii leben mehr als 7000 verschiedene Arten, viele davon sind endemisch. Unser Bild zeigt eine Seenadel, eine enge Verwandte des Seepferdchens (Foto: K&A;rsinger)

Es ist klar: Amerika muss immer das Größte von etwas haben. Das Auto mit dem größten Benzindurst, das höchste einstürzbare Hochhaus, die explosivste Atombombe. Im Falle des Meeresschutzgebietes Papahānaumokuākea Marine National Monument (seltsam, dass das Korrekturprogramm dieses Wort nicht kennt) aber ist das ausnahmsweise einmal positiv, denn auf 1,5 Millionen Quadratkilometern geschätztem Küsten- und Meeresraum leben vor Hawaii mehr als 7000 verschiedene Arten. Vom submarinen Lebewesen über Landbewohner bis hin zu seltenen Meeresvögeln. Etwa ein Drittel davon kommen endemisch vor, sind also ausschließlich hier zu finden.

George W. Bush hat mit rund 375000 Quadratkilometern vor zehn Jahren den Grundstein zum Marine Park gelegt, Barack Obama hat das Gebiet jetzt vervierfacht. Toll. Denn er musste dazu ausdrücklich seine Exekutivrechte beanspruchen, weil die hawaiianische Inselregierung sowie große Teile der Demokratischen und der Republikanischen Partei dagegen waren. Schade, dass der Friedensnobelpreisträger dieses Recht nicht auch in anderen Entscheidungen wahrgenommen hat. H.K.